

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at



Marion Kalter, *Chabonet*, 1983, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist,
© Bildrecht, Wien, 2022

Marion Kalter
Deep Time

26. Februar – 22. Mai 2022
Rupertinum

Stand: 24. Februar 2022

Marion Kalter Deep Time

Die Fotografien von Marion Kalter (1951 Salzburg, AT) handeln stets von Menschen – für sie hat sich die Künstlerin bereits als junge Journalistin interessiert. Darunter sind Autorinnen wie Anaïs Nin oder Susan Sontag und Künstlerinnen wie Joan Mitchell oder Meret Oppenheim. Als entscheidend für ihr Leben und ihre Karriere als Fotografin erwies sich Kalters Begegnung mit dem Künstler, Musiker und Performer Ted Joans, der zu den zentralen Persönlichkeiten der amerikanischen Beat-Generation um Jack Kerouac und Allen Ginsberg gehörte. Kalter lernte Joans 1974 in Paris kennen, nachdem sie in den USA Malerei und Kunstgeschichte studiert hatte und im Anschluss Kurse an der Pariser Académie des Beaux-Arts belegte. Zwischen den beiden entstand eine enge Freundschaft. Kalter begleitete den charismatischen Jazzpoeten mit ihrer Kamera in Paris ins Amerikanische Kulturzentrum, in Galerien und zu Lesungen in der Buchhandlung Shakespeare & Company sowie auf Reisen nach Nordafrika.

Man kann dieses Eintauchen in die Pariser Kunst-, Literatur- und Musikszene als Kalters künstlerisches Erweckungserlebnis bezeichnen, da sie die teilnehmende Beobachtung, das Dabeisein und das Einfangen des Zeitgeists zu einer intuitiven künstlerischen Strategie weiterentwickelte. Ihre Fotografien von bekannten Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur zeugen von einem offenen und neugierigen Blick sowohl für das Inszenierte als auch für das aleatorische Spiel, also die bildnerische Erkundung nicht-intentionaler Ereignisse und Situationen.

Es kommt deshalb nicht von ungefähr, dass ein Kapitel der Ausstellung und der begleitenden Publikation den Titel *Cadavre exquis* („köstlicher Leichnam“) führt. Kalter bezieht sich damit auf ein berühmtes Gesellschaftsspiel der Surrealisten, das 1925 entwickelt wurde und den Zweck verfolgte, neue Wege des assoziativen Denkens zu erproben: Auf einem gefalteten Blatt Papier wird von mehreren Personen ein Satz oder eine Zeichnung konstruiert, wobei die Mitspieler_innen keine Kenntnis von den vorhergehenden Beiträgen haben. Durch die unvorhersehbare Kombination von Worten, Ideen und Bildern wird eine merkwürdig hybride und träumerische Bildwelt evoziert, in der sich Zufall und kollektive Autorenschaft miteinander verbinden. Kalter bezieht sich auf das Gesetz des Zufalls als schöpferisches Konzept und versammelt so eine beeindruckende Galerie von Persönlichkeiten, denen sie damals begegnet ist: Berenice Abbott, Gisèle Freund, Lynn Hershman Leeson, Agnès Varda, Michel Leiris, Francis Bacon, Annette Messager, John Cage, Chantal Akerman, Claude Lévi-Strauss, Marguerite Duras, Meret Oppenheim und viele mehr.

Andere Fotograf_innen wie David Hurn, Mary Ellen Mark, Marc Riboud und Ralph Gibson lernte Kalter bei den legendären Rencontres de la photographie in Arles Mitte der 1970er-Jahre kennen und wurde für diese teilweise auch als Übersetzerin tätig. Sie sah nun die Fotografie nicht mehr allein als Medium der Aufzeichnung, sondern zunehmend auch als

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at

bildschöpferisches Ausdrucksmittel der Interpretation, der Inszenierung und der persönlichen Erinnerung.

Die Ausstellung *Deep Time* ist auch eine Spurensuche in Kalters Kindheit und der Versuch der Fotografin, ihre Herkunft und Familiengeschichte besser zu verstehen und gewissermaßen visuell nachzuvollziehen. Gezeigt werden historische Aufnahmen und Bilder von Gegenständen, die sie nach dem Tod ihrer Eltern aus Koffern befreit und dokumentiert hat. Die sensibel inszenierten Fotografien, die unterschiedliche Zeitebenen festhalten, erlauben es, Kalters komplexe Familiengeschichte anschaulich zu machen. Die Eltern lernten sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Salzburg kennen, heirateten und gingen nach der Geburt von Marion Kalter in die USA. Nach einigen Jahren kehrte die Familie nach Europa zurück. Kalter wuchs in Frankreich auf, dort ist bis heute ihr Lebensmittelpunkt. Im Familienhaus in Chabenet, im Herzen Frankreichs, begann die junge Fotografin Ende der 1970er-Jahre eine Serie von inszenierten Selbstporträts, die von der melancholischen Sehnsucht geprägt sind, sich den Ort, die verstrichene Zeit und die Lebensgeschichte der verstorbenen Mutter über ihren Nachlass und die Poetik der Dinge wieder anzueignen. In diese Zeit fielen auch erste Aufträge für die Zeitschrift *Le Monde de la musique*, die Kalter bald regelmäßig in ihre Geburtsstadt führten und zu einer gefragten Chronistin der Salzburger Festspiele werden ließen.

Durch ihr vorbehaltloses Experimentieren mit den Zufällen des Lebens ist im Lauf der Jahre ein dichtes Gewebe von Bildern entstanden, das in der Ausstellung mit der Dokumentation einer Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn im Jahr 2017 seinen vorläufigen Schlussakkord findet. Kalter reiste auf den Spuren ihres Großonkels Oscar Aaron nach Peking. Dieser musste diese Fahrt 1940 antreten, um der Vernichtung in Deutschland zu entgehen. Wieder ist es eine Erinnerung, die nicht verloren gehen darf – dieser Impetus veranlasste die Reise der Fotografin auf der langen Fluchtroute des Verfolgten.

Kuratorinnen: Barbara Herzog, Kerstin Stremmel

Publikation zur Ausstellung

Marion Kalter. Deep Time

Hg. von Thorsten Sadowsky

Mit Texten von Florian Ebner, Jean-Jacques Lebel und Kerstin Stremmel sowie einem Vorwort von Thorsten Sadowsky

Broschur, 184 Seiten, ca. 130 Abbildungen

Hartmann Books, Stuttgart, 2022

Deutsch-englische Ausgabe

ISBN: 978-3-96070-066-1

€ 34

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at

Biografie

1951 Geboren in Salzburg, AT

Ausbildung

1972–1978 MA, Université de Paris VII, FR
1970–1972 BA, Mount Holyoke College, South Hadley, US
1969 Università degli Studi di Firenze, Florenz, IT

Einzelausstellungen

2019 *Different Trains*, Chelsea Arts Club, London, GB
2016 *HERSTORY*, FOTOHOF, Salzburg, AT
2014 *HERSTORY*, L'Artboretum, Argenton-sur-Creuse, FR
2013 *Silent Piece*, ZKM | Zentrum für Kunst und Medien,
Karlsruhe, DE
1999 Galerie Maxkunst, Salzburg, AT
1997 La Maison Française, New York University, New York,
NY, US
1989 Festival de la Roque d'Anthéron, FR
Librairie Actes Sud, Arles, FR
Médiathèque Ceccano, Avignon, FR
1985 Centre Audiovisuel Simone de Beauvoir, Paris, FR
1977 Galerie Village Voice, Paris, FR

Marion Kalters Werk in Sammlungen

Bibliothèque nationale de France, Paris, FR
Institut français du Japon, Tokyo, JP
MUSA – Sammlung der Stadt Wien, Wien, AT
Museum der Moderne Salzburg, Salzburg, AT
National Portrait Gallery, London, GB
Salzburger Landessammlungen, Salzburg, AT
ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe, DE

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at

Veranstaltungen

Kuratorinnenführung mit Barbara Herzog

Do, 10. März 2022
16 Uhr

Kuratorinnenführung mit Kerstin Stremmel

Do, 7. April 2022
16 Uhr

Salzburger Museumswochenende

Sa, 21. Mai 2022

14.30 Uhr

The Power of Images

Fotografie-Exkurs: Kunstspaziergang vom Berg ins Tal

16 Uhr

Französische Chansons mit dem Salzburger Duo ARC EN CIEL

Gespräch und Katalogpräsentation mit Florian Ebner, Leiter der Fotografie-Abteilung im Pariser Centre Pompidou, und Kerstin Stremmel, Kuratorin

So, 22. Mai 2022
11 Uhr

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at

Pressebilder

Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Angabe der angeführten Bildunterschriften und Copyrights gestattet.

Hochaufgelöste Fotos sind zum Herunterladen bereitgestellt unter:
www.museumdermoderne.at/de/presse

Benutzername: presse
Passwort: MdMS_2022

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at



Arles, 1975, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022



Chasseneuil, 1976, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at



James Baldwin, Ted Joans, Paris, 1976, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022



Chabonet, 1983, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at



Chabenet, 1978, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022



Susan Sontag, Paris, 1979, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at



Agnès Varda, Paris, 1977, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist,
© Bildrecht, Wien, 2022



John Cage bei Dorothea Tanning, Paris, 1979, Silbergelatineabzug,
Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at



Marguerite Duras, Yann Andréa, Paris, 1981, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022



Meret Oppenheim, Paris, 1977, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at



Karlheinz Stockhausen, Salzburg, 1995, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022



Karl Kalter, *Fasching*, München, 1995, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022



Elvin Jones, Juan-les-Pins, 1975, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at



Chabenet, 1978, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022



Chabenet, 1979, Silbergelatineabzug, Courtesy of the artist, © Bildrecht, Wien, 2022